Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 14

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

War das nicht jugendlichforsch und dabei klar und schön gesagt? Und liegt nicht darin der Deimatgedanke unserer Ahnen fest und entschieden ausgebrückt:

Wir wollen frei sein wie die Bater waren Und uns nicht fürchten vor der Macht der Menschen!

War's nicht Heimatschut, was hier in Frage kam, Heimatschutz gegen moderne Bögte? Ja, wir brauchen wieder Männermut und Männerstolzvor Beld und Gemalt!

Schulnachrichten.

Schweizer. Katholischer Bolksverein. (Mitteilungen ber Zentralftelle) Das Zentralfomitee hielt Montag, ben 20. Marg im hotel "Union" in Bugern feine orbentliche Bubgetfigung ab. Voranschlag ber Inlanbischen Mission, ber ein Total bes orbentlichen Bubgets von Fr. 358'900 und Fr. 36'000 an Extragaben verzeich. net, wurde mit einigen Abanderungen und Ergangungen genehmigt. Aus ben Ginnahmen ber Beonharb-Stiftung wurben pro 1922 folgende Ber-

gabungen befchloffen :

Un bie Bahnhofmiffion ber Schweizer. fathol. Maddenschutvereine fr. 200; an Beranftaltung von Lehrer- und Lehrerinnen-Exergitien je Fr. 150; an den Schweiz, tathol. Fürforgeverein für Frauen, Madchen und Rinder (f. d. Rettungsheim "Alpen. blid in Bergiewil Fr. 300 und an ben Fond für Gründung eines Rettungsheims in Barich Fr. 200); an bas freie tathol. Lehrerseminar in Bug Fr. 1000; an ben Arbeitenachweis bes Bolfevereins, Bermittlungsamt für Abwanderungsanmelbungen, Beitschrift für Schweizer. Rirchengeschichte 2c. Fr. 1500; an bas Sefretariat bes Schweizer, fathol. Schulbereins Fr. 750; an bas Generalfefretariat ber tathol. Jünglingsvereine Fr. 1500; an ben Bentralarbeitenachweis ber Chriftlich Sozialen und Gefellenvereine ber Schweiz Fr. 150; an die Caritas Bentrale Fr. 1000.

Luzern. Kanferenzberichte, Willisan-Bell. Die Ronferenzmitglieder befammelten fich am 15. Marg in Willisau zur britten und letten Tagung bieses Schuljahres. Der Borfibenbe, B. G. St. Pfarrhelfer Trogler ermahnt mit Genugtuung in feinem Eröffnungswort, bag in unferem Ronferengfreis bei ben bevorftebenben Lehrerwahlen feine Wegwahl zu befürchten fei. Er ermuntert die Lehrerschaft, Diefes Butrauen ber Behörden und ber Burger burch

treue Pflichterfüllung gu rechtfertigen.

Ueber die erziehungsrätliche Aufgabe: "Urfachen bes heutigen materialistifcen Beitgeiftes und beffen Betamp. fung in ber Schule" referierten bie Berren Emil Wismer, Willisau, und Alois Bernet, Set. Lehrer, Ettiswil. Beibe Referenten find barin einig, baß nicht die Schule bie Hauptschuld trägt am heutigen materialistischen Zeitgeist und daß auch die Soule allein bas Uebel nicht wird aus ber Belt fcaffen tonnen. Aber tüchtig mithelfen foll bie Schule bei der Bekampfung des Materialismus durch Wedung ber Arbeitsfreubigfeit (Arbeitspringip); nicht Bielmifferei, fonbern mehr Charafterbilbung;

Erziehung gur Genügfamteit und Selbftbeberrichung. Bor allem aber muß die Rudfehr ju Gott und eine tiefere religiofe Betätigung bem Leben einen hobern, einen Ewigfeitswert verleihen. Bon großem Gin. flug in allen Fallen ift bas Beifpiel bes Lehrers. Das find einige Gebanten aus ben zwei Referaten.

Um unfere frembnachbarlichen Beziehungen im. mer aufrecht zu erhalten, wird einstimmig befchlof. fen, mit unferer Rachbartonfereng Bell im nachften Sommer eine gemeinsame Tagung abzuhalten,

Zum Schluß der Konferenz benütt Hr. Tröndle, Willisau, den Anlaß, Propaganda zu machen für ben neulich gegrundeten lugernischen Berein für Sanbarbeitsunterricht.

Mittwoch, ben 22. Marg, - Rothenburg. tagte unfere Ronfereng in Gichenbach, um bie Drei-Babl ber guten Dinge wieber für ein Ronferengjahr gu vollenben.

Einleitenb begludmunichte unfer verebrte Infpeftor, S. S. Pfarrer Ambubl, feine Getreuen gur ehrenvollen Wiedermahl und fordeite fie auf, fich burch gewissenhafte Erzieherarbeit in und außer ber Soule biefes Bertrauens wurbig zu erweifen.

Herr Lehrer Franz Steger, jun., Gerliswil, versuchte, die neue Gig'iche Befangemethobe bem Berftanbnis ju erfcliegen, ließ aber burch. bliden, daß er fich im "alten" Tongewirr heimeliger fühle, als im neuen Tonwörterinftem von Gig. Geaußerte Meinungen verhielten fich bem "Reuen" gegenüber fehr fahl und betonten, man tue beffer, bem Kinde einen sichern Lieberschat als Angebinde mit ins Leben zu geben, als ihm bas Singen burch trodene Theorien zu verleiben.

Berr Set-Lehrer Fleischlin, Rothenburg, regte in einem beifällig aufgenommenen Referate an, burch vermehrte Pflege bes "Volkswirt. schaftlichen in ber Schule" ben Unterricht praftisch zu geftalten, um baburch in ber

Schule für bas Leben zu wirfen.

Auf Schluß bes Schuljahres scheibet aus unserer Ronfereng Berr Frang Steger, fen., aus, ber lange Jahre als beliebter Lehrer in Emmen und Gerlis. wil wirkte. Altersbeschwerben entwanden ihm Rraft und Umt und bannen ihn nun ans Rranfenbett. Möge ibm ber Rudblid auf feinen Ibealdienft im Jugenbgarten Licht und Sonne in bie buftern Tage ber Arantheit bringen und ihm im Areise seiner Ungehörigen ein freundlicher Lebensabend beschieben fein!

Als freudige Mitteilung verdient erwähnt gu werben, daß in ber letten Delegiertenversammlung der Kantonalkonferenz Herr Sek. = Lehrer 3 oh. Bucher, Eichenbach, für den Reft der laufenden Amtsperiode zum Präsidenten ber uzernischen kantonalen Lehrerkonsterenz erwählt wurde. Unsere Bezirkstonserenz fühlt sich im Gewählten mitgeehrt und entbietet ihm ein herzliches Gratulamur.

Baselland. Auf die Schweizer, Lehrergeitung vergichtete bie Lehrerichaft von Arlesbeim mit 5 gegen 4 Stimmen unter rechtzeitiger Unzeige an den Rantonalvorftand. Die betreffenden fünf versprachen bafür, ben entsprechenben Abonnements. beitrag bem fanton. Bebrerverein für foziale 3 wede au gablen. - Daraufhin brobte ber Rantonalvor. ftand unter Berufung auf die Statuten bes neutralen Lehrervereins mit Ausschluß unter namentlicher Aufführung in der Schweiz. Lehrerzeitung und verschmähte bazu noch unsere offerierten 50 Fr. -Sobann murben wir nochmals fchriftlich vorftellig, benn ein Bruch mit ben bafellb. Rollegen mar uns nicht Sauptfache, vielmehr bas Bringip fonfequenter Reutralität. Wir schrieben unterm 13. Febr. alfo Nachftebenbes, bas nun mittlerweile gum Traftanbum 10 ber am 3. April ftattfindenben Jahresver. fammlung bes Behrervereins Bafelland auf Revifion ber Statuten geworben ift.

Tit. Rantonalvorftand bes Lehrervereins Baselland.

Wir beftatigen ben Empfang Ihrer Bufchrift vom 31. Jan. ct. — Demnach haben Sie unfere am 25. Jan. abgegebene Erflarung bes Bergichtes auf Zufendung ber Schweig. Lehrerzeitung gegen Anertennung eines entfprechenben fogialen Beitrages als unannehmbar erklärt, mas mir lebhaft bedauern. — Gegen Ihre unerfreuliche Entscheidung legen wir beshalb Berufung auf Abschnitt II C, Absah 4 ber Bereinsftatuten ein, wonach uns bas Refurs. recht an bie Generalversammlung offen ftebt. -Mitglieder bes Behrervereins, die tonfequente Reu. tralitat burchgeführt miffen wollen, rufen biemit bas Billigfeitsgefühl ber Generalversammlung gum Schute gegen ungerechtfertigte Entlaffung an. Sie follen bamit im Sinne Biffer 2 bes Preffeausschußreglementes als Bertreter ber politifchen Richtungen und Ronfeffionen berudfichtigt werben, ba fie fich burch ein unneutrales Berbandsblatt beleibigt fub. Ien. - Wir beantragen baber mit Gegenwartigem zuhanden ber orbentlichen Generalversammlung (nach Statut VI. al. 1): Revision ber Statuten im Sinne ber Streichung bes Sabes: "Obligatorifches Berbands. und Publifationsorgan ift die Schweiz. Behrerzeitung." - Bis jum Enticheib ber orbent. licen Generalversammlung erflaren wir uns mit dem status quo und einem Teilabonnement der Schweiz. Lehrerzeitung abzufinden.

Dies mittlerweile zur Renntnisgabe an alle billig benkenden Rollegen. Bw.

St. Gallen. Das Töckterinstitut Maria Silf in Altstatten hat einen stolzen Neubau erhalten, ber eine Zierbe ber ganzen Umgebung ist. Die Schule umfaßt eine breiklassige Realschule mit einem Seminarturs. — In ber st. gallichen Presse wird mit Nachdruck hervorgehoben, daß dieses Frühjahr auffallend wenig vafante Lehrstellen ausgeschrieben seien. Gegenwärtig seien bloß brei

offen. Für bie austretenben Seminariften bebeutet bies fein gunftiges Prognoftiton. Diefe Ericeinung ift begreiflich. Bei ben völlig ungulänglichen Penfionen halten unfere Beteranen eben noch Schule, folange als möglich. Neue Lehrstellen werben auch feine eröffnet; im Gegenteil zeigen fich Tenbengen, kleinere Rlaffen zusammenzuziehen. — In St. Beorgen wird im Dai bas vergrößerte Schul. haus eröffnet; bie erforberlichen neuen Behrfrafte werben burch Aufhebung fleinerer Rlaffenbeftanbe in ber Altstadt gewonnen; von ber vierten Rlaffe an aufwarts wird bie Gefchlechtertrennung burch. geführt und bie Schaffung einer Spezialtlaffe befdloffen. — 3m Ranton St. Gallen fpure man ben Mangel an gut vorgebilbeten Arbeitsleh. rerinnen: es wird baber an ber Frauenarbeits. schule, wo diese ausgebilbet werben, ein neuer Arbeitslehrerinnenturs eröffnet. — fr. Lehrer Litider in Reder tritt nach 50jähriger Amtstätigkeit von ber Schule gurud. - Dit Beginn bes neuen Schuljahres beginnt in manchen Schulgemeinden bie Befampfung ber Rropffrantheit.

- In Wattwil bestehen acht evang. Sculgemeinben; gegenwärtig ift bort eine Bewegung in Fluß getommen, biefe acht Gebilbe gu einer eingigen Schulgemeinbe ju verfdmelgen. - Flamil wird im 1. Setundariculfurs 57 Schüler, im zweiteu 42 und im britten 17 Schuler gablen. Die fünfte provijorische Lehrstelle wird beshalb um ein Jahr verlangert. Gin Anbau ans Schulhaus 211. terswil fame auf Fr. 82'000 gu fteben; borlaufig fommt bies nicht vor eine Schulgemeinbe. - In Butichwil wird die Baufteuer far ein Jahr fifiiert (für bas Schulhaus in Dietfurt), - Die Inhrebrechnung von Ibbabeim zeigte, wie not. wendig bie finanzielle Unterftutung biefer eminent wichtigen Erziehungsanftalt ift. - Die Jahresver. versammlung bes fantonalen Erziehungsvereins bebanbelte bie Rinofrage. Referent S. S. Pfarr-Refignat Megmer.

—: Sicherem Vernehmen nach hat die ft. gall. Regierung den Erziehungsrat beauftragt, im Erziehungsbepartemente noch weitergehende Sparmaßenahmen (Siehe Nr. 12 "Sch.-Sch.") ins Auge zu fassen und zu diesem Zwede das Besoldungsgesetz vom Mai 1920 zu revidieren. Vor allen soll darauf gehalten werden, daß die Lastenverteilung auf die beiden Träger des Schulwesens, Staat und Gemeinden, eine andere und damit für den Staat erträglichere werde. Der Erziehungsrat bestimmte zur Beratnng eines Revisionseniwurses eine Substommission bestehend aus den herren Biroll (Pras.), Steger und Harbegger.

Man wird in Behrerkreisen die weitere Entwicklung der Angelegenheit mit begreislichem Interesse verfolgen. Es ist auch mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß die Revision nicht bei Art. 11, ber die Subventionen an die Gemeinden regelt, Halt mache, sondern sich auch über Art. 2, 3, 8 und 9 erstrecken werde. Man wird eben auch der Lehrerschaft eine Lohnreduktion im Verhältnisse zum bereits eingetretenen Preisabbau zumuten, wie das auch für bas ft. gall. Beamtenpersonal in Aussicht

genommen ift.

Eine Finanzresorm bes Staates ist burchaus notwendig. Auch die Lehrerschaft wird gerne Hand dazu bieten, doch müßte sie sich ganz energisch daz gegen wehren, wollte man sie wieder in die unwürdigen Besoldungsverhaltnisse vor 1920 zurüdsstoken.

In Eichenbach murbe ber bereits befoloffene Schulhausneubau in Ermenschwil wieber rudgangig gemacht und auf beffere Zeiten verschoben. Als Behrer murbe ber bisberige Bermefer Gr. A. Ofterwalder von Engelburg gewählt. Die neue Schulfpartaffe ift in Funftion getreten. - In ber Stadt St. Gallen ift auch die zweite Borlage betr. Teuerungszulagen mit fleiner Dehrheit ver-Dadurch wird bie Lehrerschaft worfen worden. empfindlich getroffen. Der Preisabbau ift benn boch noch bei weitem nicht fo ftart vorgeschritten, baß ein folder Bohnabbau fpegiell in einer Lehrer. familie mit etlichen Rindern nicht gang gehörig ber. fpurt wirb. Gegenüber anbern ftabtifchen, abnlichen Gemeinwesen tritt bamit bie Gallusftabt in ben Lehrerbefolbungen wieder ins Sintertreffen.

Arankenkaffe

des tath. Lehrervereins der Schweiz.

1. Der Einzahlungstermin für die Monatsbeiträge pro I. Semester 1922 ift am

31. Marg 1922 abgelaufen. Gingug ber ausstehenten Beitrage per Rachnahme

in ben nachften Tagen!

2. Unfer Hr. Raffier hatte Mitte Marz schon Examen; indem ein Bertreter des schweiz. Bunbesamtes für Sozialversicherung die samtlichen Rechnungsbücher und Belege unserer Krantentaffe einer eingehenden Prüfung unterzog. Der Befund war für unsern Finanzminister ehrenvoll.

Schulwefen.

Die Schweiz, ihre öffentlichen, privaten und gemeinnühigen Erziehungs- und Bildungsanftalten. 1922. Unter Mithilfe der Erziehungsdirektoren und Schulvorstände bearbeitet von H. Frölich-Zollinger. Herausgegeben unter dem Patronat der Schweiz. Verkehrszentrale.

Dieses ausgezeichnete, in 2. Auflage erschienene Werk gibt in übersichtlicher Weise Aufschluß über die öffentlichen und privaten Erziehungsund Bilbungsmöglichkeiten in der Schweiz. Einleitend behandelt Dr. H. Hasler "Das öffentliche Bildungswesen der Schweiz", Dr. H. Preiswert "Der

private Unterricht in ber Schweig", Dr. A. Baur "Das gewerbliche Bilbungswefen in ber Schweig", Dr. O. Fischer "Das taufmannische Bildungswesen in ber Schweig" , Boghardt-Winkler "Ueber haus. wirtschaftliche Bilbung in ber Schweig", Marie Walter "Die soziale Ausbildung der Frauen und Töchter in ber Schweig", J. B. Mafüger "Die törperliche Jugenbergiehung in ber Schweig" unb Otto Stocker "Das Berufsberatungswefen in ber Schweig". Im I. Teil findet man die Gidgenöffische Daturitatsverordnung, bie Berzeichniffe aller Schul. gattungen ber Schweig, ber Rinberheilftatten, ber öffentlichen und privaten Erziehungsanftalten, ber Pfabfindergruppen, Berufsberatungsftellen, Behrftellenvermittlungsamter u. f. w. Desgleichen find famtliche Mufeen, Berfehrsbureaug, auslandifche und inlandische Ronfulate u. f. w. aufgeführt. 3m II. Teil werden die öffentlichen und pricaten Erziehunge= und Bildungsanftalten bes Bundes und ber Rantone einzeln angeführt, verfeben mit fnappen, aber gut orientierenden Ungaben. Das gange Wert umfaßt 162 Legifon-Ceiten und foftet Fr. 10.50.

Das sehr reichhaltige, sorgfältig zusammengestellte und übersichtliche Buch leistet in erster Linie Schulvorständen, Behörden, Austunststellen und Jugendämtern die nütlichsten Dienste. Aber auch der einzelne Schulmann und Lehrer wird cft in die Lage kommen, es zu Rate zu ziehen. Der Berlag hat keine Mühen und keine Opfer gesscheut, das Wert seinen Zweden möglichst dienstbar zu machen. Druck, Papier und Einfassung sind vorzüglich. Selbst die Inserate zeugen von einem vornehmen Geschmacke. Die Anschaffung dieses Nachschlagewerkes darf warm empsohlen werden.

W. A.

Jugendliteratur.

Jugendland. Erzählungen, Marchen und anderes, von Margaretha Schwab.Pluß. Bilber von A. Jäger Engel — Berlag von A. France, Bern, 1922.

Es mehrt sich von Jahr zu Jahr der Stoff, ben man unserer Jugend ohne Bedenken zur Unterhaltungslektüre empfehlen darf. Auch vorliegendes Werklein gehört hierher. Zwar ist nicht alles gleichwertig darin, und dies und jenes dürste bei einer Neuauslage ohne Schaben durch Besseres erseht werden. Dagegen sind auch Erzählungen und Beschreibungen darin, die von gereistem Können zeugen, z. B. die Kahengeschichte und die Fahrt durchs Bergell. — Weniger sagen uns die Ilustrationen zu; dieser übertriebene Realismus wirkt kaum bildend.

Der Galmisbub. Geschichten für jung und alt, von Jos. Reinhart. Titelzeichnung von Ost. Trönble. Berlag von A. France, Bern, 1922.

Der Solothurner Schriftsteller Joseph Reinhart ift unsern Lesern kein Frembling. Er, ber Galmisbub, weiß uns in der ihm eigenen fraftigen Art mit seinen Juzendtagen bekannt zu machen, er erzählt uns von seinen Freuden und Leiben, von den Lebensschicksalen seiner Weggenossen und ihrer kleinen und großen Umgebung. Oft tritt der Schalf

stärfer hervor, oft wieder spielt jugendliche Tragit hinein und verrät uns das Erzählertalent des Bergaffers. Manche dieser 10 Erzählungen bietet treffslichen Vorlesestoff für unsere Oberklassen der Volkschule, zur Belohnung der Schüler, wenn sie wacker gearbeitet haben. — Da und dort vermissen wir allerdings die kindliche Offenheit, die der Jugend sonst eigen ist; da und dort tritt der jugendliche Eigennuh als Triebseder alles Handeln etwas stark in den Vordergrund.

Jugendpflege.

Fugendführung. Monats = Zeitschrift für Jünglingspädagogif und Jugendpslege. Düffelborf, Jugendschrungsverlag (Schadowstr. 54). Preis jährlich 30 Mark, Schriftleitung: C. Mosterts.

Im Zeitalter einer starken Jugenbbewegung find zuverlässige Wegweiser für richtige Jugendführung notwendig. Borliegende Zeitschrift dient diesem Zwecke und steht auf entschieden katholischem Standpunkt. Wenn sie auch in erster Linie deutsche Berbältnisse berücksichtigt, so wird sie doch dem schweiserischen Leser ebenfalls gute Dienste leisten. J. T.

Aus der Schule ins Leben. Bon Lubm. Jung. München O VII (Frühlingstr. 20), Berlag Ph. L. Jung.

Das fleine Schriftchen will in etwa 30 furzgefaßten Rapiteln bem ins Leben tretenden Schüler
und angehenden Lehrling ein Führer sein. Die Ratschläge sind auf positiv chriftlicher Grundlage aufgebaut. Jeder Leser wird baraus Nutzen ziehen. Das Hestchen eignet sich zur Gratisabgabe an die aus der Schule tretende Jugend. Partienpreise 20-28 Cts. pro Stüd, je nach Anzahl. J. T.

Geographie.

Otto Ballifer, Das driftliche Ungarn. Buch- und Runfibruderei Union, Solothurn, 1921,

Das frisch geschriebene Büchlein gibt bie Gindrücke eines Reutralen wieder, ber während bes öfterreichischen Bopkottes im Juli 1920 Ungarn besuchte. Bei der Lekture der 10 Rapitel kommen der Politiker und der Geograph auf ihre Rechnung.

Mit lebhaftem Stifte zeichnet ber Verfasser bie Gegenben zwischen Wien und Budapest; mit überzeugenden Tatsachen entfraftet er die Legende vom "Weißen Terror". Die interessanten Beziehungen zwischen Judentum und Freimaurerei zeigen die tieseren Ursachen des Hasse einer gewissen Presse dem christlichen Ungarn gegenüber. W. A.

Beidinen.

Rünftlerische Seftumschläge gibt die PoIngraphische Gesellschaft in Laupen heraus.
Unsere Leser werden das betr. Inserat schon bemerkt haben, Die Idee ist sicher aller Prüsung
wert und zu begrüßen; eine gute Zeichnung spricht
dem jugendlichen Geiste mehr zu als ein eintöniger
Umschlag, namentlich dann, wenn diese Zeichnung
einen geographischen ober geschichtlichen Charakter
hat, der dem Kinde nahe liegt. Ob für jede Lanbesgegend die geeigneten Sujets geschaffen werden
können, wollen wir gerne abwarten. Man mache
einen Versuch, die Kinder werden sich bald ein Urteil bilden, das für die Zukunst wegleitend sein
könnte.

Sehrerzimmer.

Frage: Was für Schriften konnen für eine Behrerlesemappe empfohlen werden? Der Lefertreis ift paritatisch! R. B. in R.

— Wir empfehlen vorab: 1. Pharus, Ratholische Monatschrift für Orientierung in der gesamten Badagogit; Berlag bei Ludwig Auer, Donauwörth, Bayern. 2. Stimmen der Zeit, Rath. Monatschrift für das Geistesleben der Gegenwart, Berlag bei Serder u. Co., Freiburg i. B. 3. Zeitschrift für criftliche Erziehungswiffenschaft, Berlag bei Ferd. Schöningh, Paderborn.

Daneben die pringipiellen schweizerischen Schulorgane: Schweizer-Schule, Ginfiebeln; Evang. Schulblatt, Bafel.

Man mache weitere Borichlage.

Die Schriftleitung.

Redaktionsschluß: Samstag.

Heisekarte des katholischen Lehrervereins pro 1922 schon bestellt? (27 Ermäßigungen auf Eisenbahnen und Dampsschiffen, 46 auf Sehenswürdigkeiten.) Wenn nicht, wenden Sie sich sofort an Herru Seminarprofessor W. Arnold, Zug (Preis Fr. 1.50).

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Kräfident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Bostchedrechnung VII 1268 Zentralkassier des kathol. Lehrervereins: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau, Luzern (VII. 1268).

Krantentasse bes Katholischen Lehrervereins ber Schweiz. Berbandspräsident: Jat. Desch, Lehrer, Burged, Bonwil, St. Gallen W. Berbandstassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postched IX 521).

Hilfskasse für Haftpflichtfälle des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Zeder persönliche Abonnent der "Schweizer-Schule", der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftpflichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfskasse nach Maßgabe der Statuten.

Präsident: Alfr. Stalder, Turnlehrer, Pilatusstraße 39, Luzern.